Namenskreationen mittels Lautverschiebung?

Ich befasse mich aktuell wieder verstärkt mit mittelalterlicher Epik und Heldenliedern usw.
Dabei interessiert mich besonders der Umstand, wie König Etzel aus dem Nibelungenlied zu seinem Namen gekommen ist, wobei es sich ja eigentlich um den sagenhaften Hunnenkönig Attila handelt.
Es heißt das sei eine Lautverschiebungsgeschichte (2. Lautverschiebung denke ich), wo tt zu tz bzw. zz. wurde und genau darum geht es mir in diesem Thread; das Erschaffen neuer "natürlicher" Namen mittels der historischen Lautverschiebung.

Dabei versuche ich nachzuvollziehen wie genau das mit der Lautverschiebung funktioniert, denn wenn man das beherrscht würde das bedeuten, dass man (z.B. für eigene im Mittelalter spielende Geschichten) ja auch andere bekannte antike, bzw. spätantike Namen (ohne deutsche Gegenstücke wie z.B. Marcus Antonius -> Mark Anton) hernehmen und mittels der Lautverschiebung korrekt zu einem völlig neuen Namen transformieren und dabei zusehen könnte was rauskommt.
Z.B. der bloße Namensvergleich des bekannten transformierten Namens Attila -> Etzel ist schon krass, was würde da wohl erst rauskommen, wenn man Namen wie Cicero usw. der Lautverschiebung unterziehen würde?

Beispiel:
Ich kann zum besseren Verständnis jetzt nur den Namen "Attila" als Beispiel sezieren und würde mich über weitere Gedanken eurerseits sehr freuen, weil ich finde, dass das wirklich ein interessantes Thema ist.

Also der Name "**Attila**" setzt sich meines Wissens aus "atta" (Vater) und einer Verkleinerungsform zusammen, würde auf Deutsch also "Väterchen" bedeuten. Die 2. Lautverschiebung machte "tt" zu "tz" bzw. "zz".
Hätten wir schon mal **Atzila**. Wenn man dann noch annimmt, dass die Verkleinerungsform "-ila" zu "-el" verdeutscht wurde (bei uns z.B. bekannt durch Hans -> Hänsel), hätten wir **Atzel**, dass ist von "**Etzel**" schon gar nicht mehr so weit weg, nicht? :-D
==========

Ich würde jetzt gerne eure Meinung dazu hören zum Thema "antike Namen (ohne deutsche Entsprechung) hernehmen und durch Lautverschiebung verändern und schauen was dabei rauskommt".

Man kann es als kleinen, erheiternden Zeitvertreib ansehen, groß Nutzen hat man davon nicht. Aber ich hoffe hierüber Leute zu erreichen, die sich mit den Gesetzen der Lautverschiebung besser auskennen und dann vllt. ein paar Namen gleich "lautverschieben" könnten, bloß damit man sich mal ansehen kann wie lateinische Namen im Mittelalter ausgesehen haben könnten.

Namen wie Theoderich, Justinian, Cäsar, oder Octavianus hätten meiner Meinung nach wenig Sinn sie spaßeshalber der Lautverschiebung zu unterziehen, weil für sie ja sowieso die deutschen Varianten Dietrich, Justin, Kaiser und Oktavian existieren.

Aber wie gesagt Namen wie Cicero, Septimus Serverus, Agrippa, Diokletian, usw. wären interessant.
Vielleicht fallen euch noch spätantike Personen ein, deren Namen kein deutsches Pedant kennen und deren Namen man dann lautverschieben könnte?

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

Namenskreationen mittels Lautverschiebung?

Mir geht es nämlich im Grunde darum zu verstehen, wie man das mit dem lautverschieben auch bei anderen Namen außer Attila machen könnte, weil ich gerne in einem mittelalterlichen Heldenlied von mir reale historische Figuren aus der Spätantike mit lautverschobenen Namen hätte wie eben Etzel im Nibelungenlied. Zur Erklärung: das Nibelungenlied ist ein mittelalterliches Epos mit mittelalterlichen Stilformen und Elementen, das inhaltlich jedoch in der Spätantike spielt. Sowas meine ich beim wilden herumschleudern der beiden Begriffe "spätantike Figuren" und "mittelalterliche Heldenlieder".

Diskutieren Sie hier online mit!